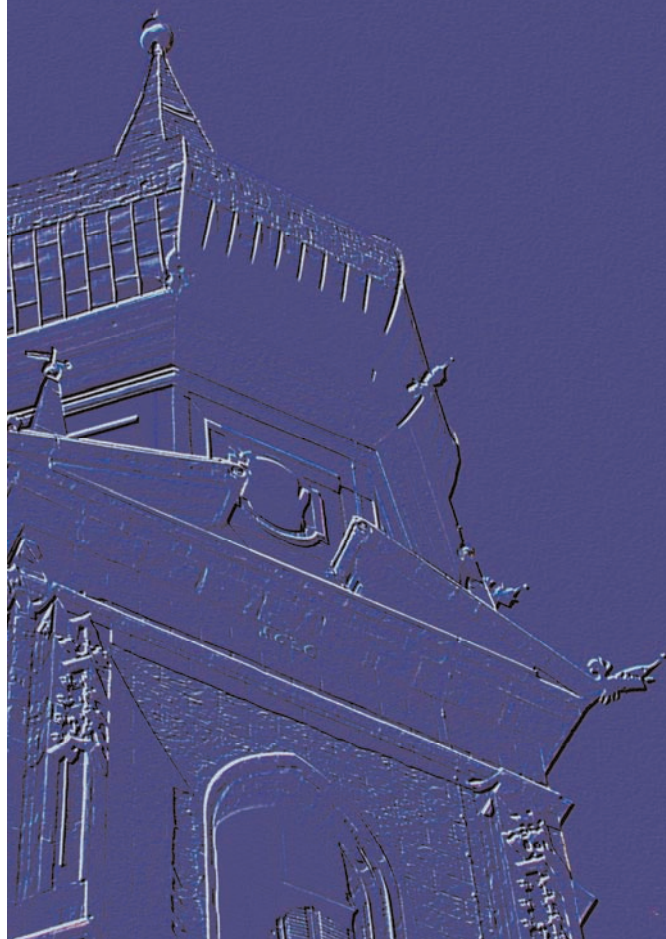


Pauls-Sakral

Abendmusik
im „Dom auf dem Lande“

2
0
0
5



Verschueren Schwalbennest- Orgel (2002)

Manuaal (C-f³):

Bourdon	16`
Prestant	8`
Roerfluit	8`
Octaaf	4`
Quint	3`
Superoctaaf	2`
Comet 4fach (Disc.)	
Mixtuur 5fach (mit zuziehbarem Terzchor)	
Trompet (B/D)	8`

Rugpositief (C-f³):

Holpijp	8`
Prestant	4`
Fluit	4`
Octaaf	2`
Quint	1 1/2`
Sesquialter 2f	
Scherp 4fach	
Cromhorn	8`

Pedaal (C-d¹):

Subbas	16`
Octaaf	8`
Trompet	8`
Claron	4`

Koppeln:

Man. - Ped.	
Rugpos. - Ped.	
Rugpos.-Man. Disc.	
Rugpos.-Man. Bass	

Nachtegaal (Voglsang)

Tremblant (für gesamte Orgel)	
3 Keilbälge (mit Fußtrittanlage)	
Bass/Discantteilung:	
c¹ - cis¹	



Veranstaltungen 2005

Sonntag, 10. April 2005, 20.⁰⁰ Uhr - Klosterkirche Mariengarten, St. Pauls

Regina coeli letare - Osterkonzert mit Frauenschola und Orgel

Sprecherin: Äbtissin Schwester Irmengard Senoner, St. Pauls
Schola: Frauenschola Tramin, Leitung: Ursula Torggler, Bozen
An den Orgeln: Klaus Reiterer, Jenesien

S. 5

Sonntag, 22. Mai 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert vierhändig und vierfüßig

(in Zusammenarbeit mit dem Festival "Musica Sacra - Geistliche Musik")
An den Orgeln: Marie-Ange Leurent und Eric Lebrun, Paris - Frankreich

S. 7

Sonntag, 31. Juli 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert - mit anschließender Weinverkostung

(in Zusammenarbeit mit der "Accademia Europea di musica antica" - Bozen,
und den Weinkulturwochen St. Pauls)

An der Verschueren-Schwalbennestorgel: Kristian Olesen, Roskilde - Dänemark

S. 8

Sonntag, 28. August 2005, 19.⁰⁰ Uhr / 20.⁰⁰ Uhr / 21.⁰⁰ Uhr -

Pfarrkirche St. Pauls (Turmführung) / Klosterkirche Mariengarten / Pfarrkirche St. Pauls

Orgelwanderungen in Südtirol - Orgel- / Kirchengeschichte in St. Pauls

(in Zusammenarbeit mit dem Festival "Brixner Initiative - Musik und Kirche")

Turmführung: Werner Schmid, St. Pauls

Moderator: P. Urban Stillhard OSB, Kloster Muri-Gries, Bozen

An den Orgeln: Tobias Chizzali, Brixen und Hannes Torggler, St. Pauls - Bozen

S. 9

Sonntag, 25. September 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

I will sing with the spirit -

Konzert mit dem Gospelchor "Joy Singers" und Orgel

Gospelchor: "Joy Singers" (Feldthurns), Leitung: Ingrid Delueg, Feldthurns

Schlagzeug: Manfred Gampenrieder, Ritten

E-Piano: Thomas Stadler, St. Pauls

An den Orgeln: Hannes Torggler

S.11

Sonntag, 16. Oktober 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert mit Trompete

Trompete: Manu Mellaerts, Löwen - Belgien

An der Verschueren-Schwalbennestorgel: Luc Ponet, Tongeren - Belgien

S.12

Sonntag, 06. November 2005, 19.⁰⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert mit Orchester

Orchester der Franziskanerkirche, Bozen

An den Orgeln: Anton von Walther, Bozen

S.13

Liebe Freunde der Kirchenmusik!

Den Planenden der Konzertreihe "Geistliche Abendmusik im Dom auf dem Lande" ist es auch heuer wieder gelungen, Ihnen ein reiches Angebot an Musikstücken von hoher Qualität anzubieten.

Ich wünsche Ihnen, dass diese Musik Sie innerlich berühre, so dass Sie mit dem Psalm 146 beten möchten: *Lobe den Herrn, meine Seele. Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.*

Unser schönes Gotteshaus ist besonders geeignet, diese geistliche Musik erklingen zu lassen. Darum wünsche ich den Ausführenden gutes Gelingen und allen Musikfreunden besinnliche Minuten in unserem Gotteshaus.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr Pfarrer
Josef Laimer*



Liebe Musikfreunde aus nah und fern!

Seit Jahren begeistert die "Geistliche Abendmusik im Dom auf dem Lande" mit einer anspruchsvollen und ausgewogenen Konzertreihe gleichermaßen Musikkennner und -liebhaber aus dem In- und Ausland. Heuer aber scheint das Angebot besonders vielfältig und ansprechend gewählt zu sein.

Neben den Abenden, an denen in der Pfarrkirche von St. Pauls beide Orgeln erklingen, sich mit Stimmen und Instrumenten verbinden, führen uns die Initiatoren und Veranstalter auf eine Orgelwanderung an sakrale Stätten in St. Pauls. Zudem weiß die Konzertreihe Musikalisches mit Gesellschaftlichem und Geschichtlichem harmonisch zu verbinden. Dafür gebührt allen Beteiligten herzlicher Dank und Anerkennung, den ausführenden Musikern aber gutes Gelingen.

Freuen wir uns also auf einen Hörgenuss mit den Königinnen der Musikinstrumente, auf eine außergewöhnliche Bereicherung des kulturellen Angebots in unserer Gemeinde.

*Der Bürgermeister
Dr. Franz Lintner*



Sonntag, 10. April 2005, 20.⁰⁰ Uhr - Klosterkirche Mariengarten, St. Pauls

Regina coeli letare - Osterkonzert mit Frauenschola und Orgel

Sprecherin: Äbtissin Schwester Irmengard Senoner, St. Pauls
Schola: Frauenschola Tramin, Leitung: Ursula Torggler, Bozen
An den Orgeln: Klaus Reiterer, Jenesien

Besinnliche Worte

Gaspard Corrette
(1671-1733)

Gloria aus "Messe du 8e Ton"
Alternativ Orgel und Schola

Heinrich Grimm
(?)

Alleluja ist ein fröhlich Gesang

John Stanley
(1713-1786)

Voluntary in a

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

Gelobet sei Gott



Besinnliche Worte

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

GL. 516 (1. Strophe)
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (BWV 709)
GL. 516 (3. Strophe)
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (BWV 655)

Franz Liszt
(1811-1886)

Osterhymne

Johann Ludwig Krebs
(1713-1780)

Fantasie über: "Freu dich sehr, o meine Seele"

Johannes Brahms
(1833-1897)

Regina Caeli Letare

Besinnliche Worte

Girolamo Frescobaldi
(1583-1643)

Ave Maria

Joseph Rheinberger
(1839 - 1901)

Salve Regina

Georg Böhm
(1664-1733)

Präludium in C-Dur

Frauenschola des Pfarrchores Tramin

Die Frauenschola hat sich im Herbst 1994 aus den Reihen des Traminer Pfarrchores formiert. Ursprüngliche Intention dieser kleinen Gruppe war die Erarbeitung neuer geistlicher Lieder für den Gottesdienst. Bald übernahm die Schola jedoch weitere Aufgaben, und damit wurde auch das Repertoire größer und vielseitiger.



Es umfasst mittlerweile geistliche und weltliche Vokalwerke vom 16. Jahrhundert bis herauf zur Gegenwart. Im Laufe eines Jahres gestaltet die Frauenschola mehrere Gottesdienste in der Pfarrkirche, sowie in anderen Pfarreien mit. Daneben ist sie wiederholt bei weltlichen Konzertabenden aufgetreten. Beim „Ersten Gesamttiroler Wertungssingen“ in Sterzing im November 2001 erreichte die Frauenschola die höchste Punktezahl in der Kategorie Frauenchöre.

Im Jahr 2002 wurde die Gruppe eingeladen, am Laetare-Sonntag die Radiomesse in der Benediktiskapelle des Klosters Muri-Gries mitzugestalten. Anlässlich des 10-jährigen Bestandsjubiläums durfte die Frauenschola am 18. Juli 2004 den Sonntagsgottesdienst in der Basilika St. Peter in Salzburg mitgestalten. Beim Festgottesdienst anlässlich des 10-jährigen Bestehens am 01. November 2004 sang die Schola Wolfgang Amadeus Mozarts Missa Brevis in D (KV 194) in der Fassung für Frauenchor, Streicher und Orgel.

Zur Zeit singen in der Schola 11 junge Frauen, die sich einmal wöchentlich zum Proben treffen. Die Leitung hat seit der Gründung Ursula Torggler, welche auch den Traminer Pfarrchor leitet, inne.



Klaus Reiterer

geboren in Bozen, erster Musikunterricht bei Luis Mitterer, Orgelunterricht an der Musikschule der "Kantorei Leonhard Lechner" bei Josef Oberhuber und Leonhard Tutzer.

Mathematikstudium an der Universität Innsbruck (Diplomprüfung 1998). Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung mit Auszeichnung 1999). Organist in Jenesien; weitere Organistentätigkeit in der Franziskanerkirche Bozen, Chorleiter des Kirchenchores in Jenesien und des "Kleinen Chores" des MGV Bozen.

Marie-Ange Leurent und Eric Lebrun

haben ihre Studien am Conservatoire national superieur de musique von Paris abgeschlossen, nachdem sie schon Schüler von Gaston Litaize waren. Neben verschiedenen Anerkennungen haben sie in der Klasse von Michel Chapuis den „premier prix d'orgue“ errungen.

Beide verfolgen eine unabhängige Karriere:

Marie-Ange Leurent ist Organistin in Notre-Dame de Lorette in Paris, unterrichtet Orgel am Konservatorium in Clichy und Suresnes und hält Kurse in der Sorbonne; Eric Lebrun ist Organist in Saint Aintone des Quinze-Vingts, Orgellehrer am Konservatorium von Saint Maur des Fosses und hält Kurse am Conservatoire national superieur de musique de Paris.

Marie-Ange Leurent und Eric Lebrun bilden zusammen ein sehr geschätztes Orgel-Duo mit einem breit gefächerten Repertoire. Sie haben eine Reihe von Transkriptionen realisiert und viele Kompositionsaufträge erteilt.

Sonntag, 22. Mai 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert - vierhändig und vierfüßig

(in Zusammenarbeit mit dem „Festival Musica Sacra“ - Trentino-Südtirol)

An den Orgeln: Marie-Ange Leurent und
Eric Lebrun, Paris - Frankreich

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate für vier Hände in D-Dur:
(1756-1791) -Allegro
-Andante
-Allegro

Georg Friedrich Händel Concerto in B-Dur
(1685-1759)

Johann Georg Albrechtsberger Preludium und Fuge in C-Dur
(1736-1809) für Orgel zu vier Hände

Franz Schubert Fuge in e-moll (D.952)
(1797-1828) für Orgel zu vier Hände

Adolf Friedrich Hesse Fantaisie in d-moll (op. 87)
(1809-1863) für Orgel zu vier Hände
-Andante
-Allegretto
-Allegro vivace
-Poco moderato

Gaston Litaize "Sonate à deux" (1991):
(1909-1991) (gewidmet Marie-Ange Leurent et Eric Lebrun)
-Choral
-Nocturne
-Final

Die beiden haben vierhändig und auf zwei Orgeln Konzerte in Spanien, Italien, Deutschland, für France-Musiques, für den spanischen und süddeutschen Rundfunk gegeben.

Sie haben bei verschiedenen Konzerten für Orgeleinweihungen mitgewirkt: Orgel Yves Fossaert von Notre-Dame von Granville, neue Orgel von Saint Pierre de Chaillot in Paris.

Zusammen haben sie viele Schallplatten auf den Orgeln von Santa Maria auf den Balearen (Spanien) aufgenommen. Ihre Diskografie beinhaltet unter anderem auch die Welterstaufführung der zwölf Stücke und der 24 Präludien von Gaston Litaize.

Das vierhändige Werk "Sonate à deux" von Gaston Litaize, gewidmet den beiden Interpreten des Konzertes, entstand 1991 - kurz vor seinem Tod.



Sonntag, 31. Juli 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert - mit anschließender Weinverkostung

(in Zusammenarbeit mit dem „Accademia Europea di Musica Antica“
und den „Weinkulturwochen St. Pauls“)

An der Verschueren-Schwalbennestorgel:
Kristian Olesen, Roskilde - Dänemark

Jan Pieterszoon Sweelinck Toccata in C
(1562-1621) Fantasia ut re mi fa sol la

Melchior Schildt Lacrymae Pavaen
(1592/93-1667)

Heinrich Scheidemann Galliarda
(1596-1663)

Dietrich Buxtehude Passacaglia in d BuxWV 161
(1637-1707) Präludium in a BuxWV 153

Johann Sebastian Bach Sonate VI in G-Dur BWV 530
(1685-1750) -Vivace
-Lento
-Allegro
Präludium & Fuga in e BWV 548



Nach dem Konzert - unter den Linden (neben der Pfarrkirche):

Umtrunk / Verkostung von Paulsner Qualitätsweinen der Kellerei St. Pauls

Kristian Olesen

studierte am "Royal Danish Music Conseratory" in Kopenhagen, bei Michael Radulescu (Wien) und bei William Porter (Boston - USA). Nach Abschluss seiner Studien wurde er zunächst Kathedral-Organist in Helsingør, dann Organist und Musikdirektor an der Kathedrale in Roskilde.

Die Kathedrale in Roskilde ist die wichtigste Kirche in Dänemark und seit über 100 Jahre die Begräbnisstätte der königlichen Familie. Olesen initiierte im Dom in Roskilde auch die Restaurierung der berühmten historischen Lorentz-Orgel aus dem Jahre 1554. Kristian Olesen wurde als Organist und Cembalist im Laufe der Zeit zu den wichtigsten europäischen Festivals eingeladen: nach Treviso, Arona, Mailand, Madrid, Lissabon, Toulouse, Brüssel, Amsterdam usw.; außerdem spielte er schon oft in den USA, unter anderem beim Bach Festival in Oregon, an der Houston Bach Society, in Seattle, Indianapolis usw..

Sonntag, 28. August 2005, 19.⁰⁰ / 20.⁰⁰ / 21.⁰⁰ Uhr -
Pfarrkirche St. Pauls / Klosterkirche Mariengarten / Pfarrkirche St. Pauls

Orgelwanderungen in Südtirol - Orgel- und Kirchengeschichte in St. Pauls

(in Zusammenarbeit mit dem Festival „Brixner Initiative - Musik und Kirche“)

Turmführung: Werner Schmid, St. Pauls

Moderator: P. Urban Stillhard OSB, Muri-Gries, Bozen

An den Orgeln: Tobias Chizzali* - Brixen,
Hannes Torggler**, St. Pauls - Bozen

19.⁰⁰ Uhr

Pfarrkirche St. Pauls - Turmführung

20.⁰⁰ Uhr

Klosterkirche Mariengarten, St. Pauls

Cesario Gussago Sonata La Leona à 8
(ca. 1550-1620) (für zwei Orgeln)

Johann Caspar Kerll* Canzona
(1627-1693) Toccata I

Georg Böhm** Choralpartita:
(1664-1733) „Ach wie nichtig, ach wie flüchtig“

Wolfgang Amadeus Mozart Fantasie in f-moll
(1756-1791) (für vier Hände und Füße)

21.⁰⁰ Uhr

Pfarrkirche St. Pauls

Jan Pieterszoon Sweelinck Onder een linde groen
(1562-1621)

Dietrich Buxtehude Präludium und Fuge in D
(1637-1707)

Josef Blanco Conciertos de dos organos
(18. Jhdt.) (für zwei Orgeln)

Bert Matter Fantasie sur „Une jeune fillette“
(*1937) (Gezang 126 aus „Gezange“)

Peter Planyavsky Toccata alla Rumba
(*1947)

Gustav Merkel Sonate in d-moll
(1827-1885) für die Orgel zu vier Händen (op.30)
-Allegro moderato
-Adagio
-Allegro con fuoco



Tobias Chizzali

geboren 1979, erster Musikunterricht bei seinem Vater, später Klavierunterricht bei Margot Federspieler. Mit zwölf Jahren Beginn seines Orgelstudiums bei Heinrich Walder. 1996 und 1998 Preisträger beim österreichischen Jugendmusikwettbewerb "Prima la musica".



Seit Herbst 1999 Studium der Kirchenmusik und Orgel bei Michael Radulescu an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Besuch mehrerer Meisterkurse für Orgel, u.a. der Akademie für Alte Musik mit Joshua Rifkin (Direktor) und dem "The Bach Ensemble", der Orgelakademie in Goldrain, in diesem Rahmen Unterricht bei James David Christie, John Finney, Michael Radulescu, Roman Summereder und Jürgen Essl.

Konzerttätigkeit im In- und Ausland, seit 2003 Stipendiat der Schweizer Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll - Dürr, 2004 Bakkalaureat in Kirchenmusik mit Auszeichnung.

Hannes Torggler

geboren in Bozen, an der Musikschule der "Kantorei Leonhard Lechner" zunächst Klavier- und ab 1983 auch Orgelunterricht bei Heinrich Walder, Dietrich Oberdörfer, Leonhard Tutzer und Arno Hagmann.

Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung im Juni 2000). Weiterstudium bei Bert Matter in Zutphen (Niederlande).

Lehrtätigkeit für Orgel am Südtiroler Musikinstitut in den Musikschulen Brixen und Schlanders, für Orgelbau an der Kirchenmusikschule in Brixen.

Konzerttätigkeit in diversen Ländern Europas; seit 1987 Organist in St. Pauls; Initiator und künstlerischer Leiter der von der Pfarre St. Pauls jährlich organisierten Konzertreihe "Pauls-Sakral: Abendmusik im Dom auf dem Lande".



Joy Singers

Im April 1999 wurde von mehreren Sängern aus Feldthurns der Wunsch geäußert, einen Chor zu gründen, in welchem es möglich ist, etwas Neues, etwas Anderes, alles was Spaß macht, zu singen. Daraufhin wurden die "Joy Singers" gegründet. Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf fast 40 angestiegen.

Gesungen werden Gospels, Lieder aus dem Bereich der Popmusik, Musicalausschnitte, Volksmusik aus aller Herren Länder, Schlager der 20er Jahre und darüber, wie die der Comedian Harmonists, aber auch neue liturgische Lieder.

Die musikalische Leitung liegt seit der Gründung in der Hand von Ingrid Delueg (Feldthurns).



Sonntag, 25. September 2005, 20.³⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

I will sing with the spirit -

Konzert mit dem Gospelchor „Joy Singers“ und Orgel

Gospelchor: „Joy Singers“ (Feldthurns), Leitung: Ingrid Delueg, Feldthurns

Schlagzeug: Manfred Gampenrieder, Ritten

E-Piano: Thomas Stadler, St. Pauls

an den Orgeln: Hannes Torggler, St. Pauls - Bozen

Norman Warren	Jack's tune (für Orgel)
Traditional	Jesus be a fence (für Chor, Piano und Schlagzeug)
Gospel	„I'm gonna sing“ (für Chor und Piano)
Negro Spiritual	„My Lord what a morning“ (a capella)
Simon Lesley	Meditation (für Orgel)
Bill Withers	„Lean on me“ (a capella)
Johannes M. Michel	aus der „Suite Jazzique“ für Orgel: -Grand Choer -Menuett
Mary Donnelly	„Mary, Mary“ (für Chor, Piano und Schlagzeug)
Zwei Spirituals	„Freedom is coming“ (für Chor, Piano und Schlagzeug) „Let us break breath togheter“ (für Chor und Piano)
Andrew Fletcher	Soul song (für Orgel)
John Rutter	„I will sing with the spirit“ (für Chor und Orgel)
African Gospel	„Mo Akoapa“ (a capella)
Johannes M. Michel	„Afro-Cuban“ („In Dir ist Freude“ - Präludium für Orgel)
Karl Jenkins	„Kayama“ (für Chor, Orgel und Schlagzeug)

Sonntag, 16. Oktober 2005, 20.30 Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert mit Trompete

Trompete: Manu Maellarts, Löwen - Belgien

an der Schwalbennestorgel: Luc Ponet, Tongeren - Belgien



Georg Friedrich Händel (1685-1759)	Suite in D für Trompete und Orgel: -Ouverture / -Gigue /-Menuetto / -Bourrée / -March
Thomas Babou (1656-1739)	-Ouverture / -Cornet / -Cloche -Gigue / -Famfar
Karel Luython (1557/58-1620)	Fuga Suavissima
Pavel Josef Vejvanovsky (vor 1640-1693)	Sonata für Trompete und Orgel
Henry Dumont (1610-1686)	Allemande pour l'orgue
Hubert Renotte (1694-1745)	Prélude & Fugue
Josse Boutmy (1697-1779)	Suite in a -Allegro / -Lentement / -Rondeau / -Allegro / -1er menuett & 2ième menuet -1er tambourin & 2ième tambourin
Tommaso Albinoni (1671-1750)	Adagio für Trompete und Orgel

Manu Mellaerts

begann sein Studium an der Musikakademie in Tienen (Belgien), wechselte dann an das "Königliche Musikkonservatorium" in Brüssel zu Jerome De Brouwer und erlangte dort sein Diplom in Trompete und Ensemblespiel. Es folgten weitere Studien bei Pierre Thibaud (Paris), Roger Delmotte (Versailles) und Edward Tarr in (Basel).

Seit 1986 ist er erster Solotrompeter beim "Royal Munt Theater" in Brüssel und war unter anderem bei der "Beethovenakademie", dem "Instrumentalcollegium Brügge" und dem Wallonischen Orchester als Solotrompeter tätig. Außerdem war er bereits bei diversen nationalen und internationalen Wettbewerben als Jurymitglied tätig. 1994 erhielt er die Stelle seines ehemaligen Professors De Brouwer als Hofdozent für Trompete am Königlichen Musikkonservatorium in Brüssel; seither leitet er dort eine eigene

Luc Ponet - Orgel

geboren in Hasselt (Belgien), erhielt seine Ausbildung zunächst am Lemmensinstitut von Löwen - Belgien (Klasse Prof. Chris Dubois), wo er mit der höchsten Auszeichnung, dem "Superieur-Diplom" abschloss. Seine musikalische Laufbahn wurde einschneidend durch sein Weiterstudium bei Hans Haselböck (Hochschule für Musik in Wien) geprägt. Seine Teilnahme an den bekannten Festen der Orgelmusik von Paris, Warschau, Tokio, Mexiko, Chicago sowie in Flandern gewährleisteten ihm ein internationales Renommee. 1982 wurde Luc Ponet an Lemmensinstituut von Löwen zum Orgelprofessor ernannt. 1988 wurde er "Organiste-titulaire" von den Monumentalorgeln in der Basilika von Tongres. Seit 1999 ist er "Organiste en residence" an der Van Peteghem und der Alden Biesen -Orgel am kulturellen Europäischen Zentrum der flämischen Gemeinschaft. Neben seiner Tätigkeit als Organist ist Luc Ponet Inspektor für das flämische Kunst- und Bildungsministerium in Brüssel.

Sonntag, 06. November 2005, 19.⁰⁰ Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

Orgelkonzert mit Orchester

Orchester der Franziskanerkirche; Leitung: Enzo Vinante, Bozen
an den Orgeln: Anton von Walther, Bozen

Dietrich Buxtehude Toccata in D (BuxWV 155)
 (1637-1707)

Benjamin Britten Aus „Simple Symphony“ für Streicher (op. 4) :
 (1913-1976) -Sentimental Sarabande

Joseph Haydn Konzert für Orgel und Streicher in F-Dur
 (1732-1809) (Hob. XVIII Nr. 7)

Félix Alexandre Guilmant „Adoration“ für Orgel und Streicher (op.44)
 (1837-1911)

Eugène Gigout Toccata in h-moll
 (1844-1925)

Josef Gabriel Rheinberger Orgelkonzert in F-Dur (op. 137)
 (1839-1901) für Orgel, Streicher und Hörner
 -Maestoso
 -Andante
 -Allegro moderato

Anton von Walther

erhielt seinen ersten Orgelunterricht durch Heinrich Walder und Dieter Oberdörfer an der Musikschule der Kantorei "Leonhard Lechner" in Bozen. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften in Florenz sowie Orgel bei Reinhard Jaud am Konservatorium in Innsbruck, wo er auch das Fach Klavier bei Claude-France Journès belegte und 1990 bzw. 1993 seine Ausbildung mit Auszeichnung abschloss. Er besuchte mehrere Fortbildungskurse für Klavierbegleitung bei Prof. Erik Werba und Prof. Norman Shetler - Wien.

Als Organist und als Pianist ist er bereits bei verschiedensten Konzerten aufgetreten, u. a. beim "Festival Geistlicher Musik" und beim "Mozart - Festival" in Rovereto. Er ist Organist an der 1995 von Johann Pirchner erbauten 44-registrigen Orgel der Franziskanerkirche und Rechtsanwalt in Bozen.

Das Orchester der Franziskanerkirche Bozen

setzt sich aus Streichern und Bläsern zusammen, welche traditionsgemäß die Hochämter zusammen mit dem Franziskanerchor musikalisch gestalten. Großteils handelt es sich um Musiker, die über einen Konservatoriumsabschluss verfügen oder in Bozner Musikkapellen als Bläser aktiv sind. Für dieses Konzert wurde das Orchester durch befreundete Musiker verstärkt.

Der Konzertmeister des Orchesters Ezio Vinante studierte am Bozner Konservatorium Bratsche und ist Musiklehrer und Direktor der Musikschule des Fleims- und Fassatales "Il Pentagramma". Er lebt in Bozen und ist Kapellmeister der Musikkapelle von Cavalese, sowie Leiter des Männerchores von Tesero.



Pirchner-Orgel (1983) in der Klosterkirche Mariengarten

Hauptwerk (C-f³):

Prinzipal	8`
Copel	8`
Spitzgamba	8`
Octav	4`
Flöte	4`
Spitzflöte	2`
Mixtur	1 1/3`

Rückpositiv (C-f³):

Rohrgedeckt	8`
Flöte	4`
Prinzipal	2`
Larigot	1 1/3`
Tremulant	

Pedal (C-d¹):

Subbaß	16`
Fagott	8`

Koppeln:

Hauptwerk - Pedal	
Rückpositiv - Pedal	
Rückpos. - Hauptwk.	



Klop-Positiv (2002) in der Klosterkirche Mariengarten

Manual (C-f³):

Copel	8` B/D
Prinzipal	4` B/D
Flöte	4` B/D
Flöte	2` B/D
Quinte	1 1/3` B/D

Teilung: h⁰ / c¹

(um Halbton nach oben / unten
verschiebbare Tastatur)

Stimmung: gleichschwebend

Pfeifenmaterial: Holz



Reinisch- Orgel (1895) auf dem Westchor

1. Manual (C-f³):

Principal	16`
Principal	8`
Gamba	8`
Salicional	8`
Flauto amabile	8`
Gedeckt	8`
Octav	4`
Spitzflöte	4`
Rauschquint	2 ² / ₃ `
Cornet 4-5f.	2 ² / ₃ `
Mixtur 5f.	2`
Trompete	8`

2. Manual (C-f³):

Liebig Gedeckt	16`
Geigenprincipal	8`
Gemshorn	8`
Traversflöte	8`
Dolce	8`
Fugara	4`
Rohrflöte	4`

Pedal (C-d¹):

Subbaß	16`
Violonbaß	16`
Flötenbaß	16`
Octavbaß	8`
Cello	8`
Posaune	16`

Tritte:

Anullierungstritt
mf-f-ff

Koppeln:

I. Manual - Pedal
II. Manual - Pedal
II. Manual - I. Manual

Veranstalter

Pfarre St. Pauls
mit Unterstützung der Gemeinde Eppan

Künstlerischer Leiter

Hannes Torggler (Bozen)

Grafikdesign

Hannes Torggler

Fotos

Hannes Torggler

Druck

Druckstudio Leo (Frangart)

Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenkasse Überetsch.

 **Raiffeisen** Meine Bank
www.raiffeisen.it